BERICHT ZUM WINTERTAG IM HASLITAL AM 4.MÄRZ 2011 MIT DEM SPD

Es ist Freitag und das Wetter schön, als wir um 08:45 Uhr den gemieteten Reisebus bestiegen. Kurze Zeit später fuhren 28 Schneehasen und Häsinnen los in Richtung Haslital. Die Fahrt verlief ruhig und angenehm, es wurde miteinander geplaudert oder man versuchte noch ein wenig zu dösen. Marcel und ich sassen nebeneinander und unterhielten uns. As wir durch Kaiserstuhl fuhren, meinte er zu mir, er sei der Kaiser und ich der Stuhl. Verdutzt sah ich ihn an und wir mussten beide lachen. Ja, ja schon gut nun wusste ich was er von mir hielt. Zum Glück war es aber nur Spass. Im Haslital angekommen stiegen alle aus und liefen zur Seilbahnstation. Dort teilte sich die Gruppe auf. Es gab Skifahrer, Spaziergänger mit Schlitten, Spaziergänger ohne Schlitten und die Schneeschuhläufer. Die letzte Gruppe bestand aus drei Personen, nämlich Judith, Marcel und mir. Wir setzten uns in die Gondel und fuhren bis zur Mittelstation Lischen. Dort stiegen wir wieder aus und schwupp die wupp hiess es auch schon Schneeschuhe montieren. Judith hatte anfangs etwas Schwierigkeiten und stolperte über ihre eigenen Füsse, doch nach ein paar Tipps von Marcel hatte auch sie den Bogen raus und wir liefen und liefen und liefen……. Über die steile Skipiste, da wir den falschen Weg nahmen, bis zur Käserstatt und weiter bis zur Mägisalp, wo wir drei mit einer Stunde Verspätung ankamen. Uff! War das anstrengend! Bei einem leckeren Mittagessen, Bündner Gerstensuppe, stärkte man sich wieder. Nach der Mittagsrast machten sich Judith, Marcel und meine Wenigkeit sich wieder auf den Abstieg. Es war herrlich Die Aussicht, die Landschaft und das Wetter waren ein Traum. Auch hatten wir es sehr Lustig und es entstanden schöne Gespräche. Unterwegs machten wir nochmals eine kurze Rast. Judith schaute nach wenn wir wieder eine Bahn hatten und oha wir mussten uns beeilen. Da ich doch schon sehr müde und ausgepowert war, mochte ich den beiden kaum noch hinterher und meine Beine wurden immer schwerer. Das letzte Stück war dann auch nochmal sehr steil und ich sagte zu Judith, dass ich nicht mehr kann. Ich entschloss mich die letzten Meter ohne Schneeschuhe zu gehen was mir auch leichter fiel. Marcel nahm meine Schneeschuhe und lief mit Judith zur Mittelstation, ich marschierte so schnell ich konnte hinterher. Etwa 5 Minuten später als die Beiden erreichte auch ich die Station und wir lösten das Billet und fuhren wieder hinunter. Als wir wieder in den Bus stiegen war ich doch sehr erleichtert. Auf der Rückfahrt schlief ich erschöpft ein. In Goldau angekommen verabschiedeten sich alle voneinander. Astrid, Judith und ich liefen bis Oberarth, dort sagten wir Judith tschüss. Astrid und ich liefen dann noch gemütlich bis Arth wo auch wir uns von einander verabschiedeten. An diesem Abend legte ich mich hundemüde und k.o. ins Bett aber auch zufrieden mit mir selbst, dass ich diesen Tag doch noch so gut gemeistert habe, für das erste Mal auf Schneeschuhen.

Liebe Leiter vielen herzlichen Dank, für diesen gelungenen Tag.

Petra Hentschel